

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE H

# VERKEHR

Reihe 6

## Straßenverkehrsunfälle

1967

Vorbericht



Bestellnummer : 270600 - 671

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

- Erschienen im April 1967 -

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,-

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den  
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter  
mit der Kennziffer H I 1 veröffentlicht.

## Methodische Erläuterungen

Auf Grund des Gesetzes zur Durchführung einer Straßenverkehrsunfallstatistik (StVUnfG) 1) wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt.

Gezählt werden die Unfälle und bei den mit Strafanzeigen gemeldeten Unfällen die daran Beteiligten, die Verunglückten sowie die polizeilich feststellbaren Unfallursachen.

Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfaßt, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als Verunglückte zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden. Dabei werden erfaßt als

### Getötete:

Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben;

### Schwerverletzte:

Personen, die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert wurden;

### Leichtverletzte:

Personen, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderten.

Die Ermittlung der Unfallursachen geht von dem Grundsatz aus, möglichst nur solche Ursachen zu erfassen, die von dem unfallaufnehmenden Polizeibeamten objektiv festgestellt werden können. Da in vielen Fällen mehr als eine Ursache zum Zustandekommen des Unfalles beitragen und nicht immer zwischen Haupt- und Nebenursachen unterschieden werden kann, werden stets sämtliche bei einem Unfall ermittelten Ursachen erfaßt. Die Gesamtzahl der von der Statistik nachgewiesenen Ursachen ist daher immer größer als die Zahl der Unfälle selbst. 1962 wurde ein neuer Ursachenkatalog eingeführt, der die Vielzahl der angegebenen Fehler und Ursachen nach 84 Positionen gruppiert.

Die Ortslage des Unfalles wird durch die gelben Ortstafeln (§ 9 StVO, Bilder 37 und 38 der Anlage zur StVO) bestimmt. Als Innerortsunfälle zählen danach z.B. alle Unfälle innerhalb von Ortschaften, auch wenn es sich bei der Straße um eine freie Strecke handelt.

---

1) BGBl I 1961 S. 606 und 1965 S. 1437

## Straßenverkehrsunfälle 1967

Die Zahl der Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden, hat sich 1967 im Vergleich zu 1966 leicht erhöht; sie nahm um 2 462 oder 0,7 % auf 335 084 zu. Dabei verunglückten mehr Fahrzeuginsassen und Fußgänger als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Getöteten einschließlich der innerhalb von 30 Tagen Gestorbenen stieg um 193 oder 1,1 % auf 17 061 an; durch Nachmeldungen werden sich diese Zahlen wahrscheinlich noch etwas erhöhen. Verletzt wurden bei Straßenverkehrsunfällen 1967 insgesamt 461 311 Menschen; das waren 1,0 % mehr als im Vorjahr.

Land	Unfälle			Verunglückte	
	insgesamt	davon mit		Ge-tötete	Ver-letzte
		Per-sonen-schaden	nur Sach-schaden		
Schleswig-Holstein	49 000	14 292	34 800	742	19 229
Hamburg .....	30 000	11 182	18 800	317	14 505
Niedersachsen .....	128 000	40 834	86 700	2 604	56 409
Bremen .....	17 000	4 079	13 300	100	4 740
Nordrhein-Westfalen	296 000	95 253	201 100	4 668	127 582
Hessen .....	115 000	29 687	85 000	1 464	42 258
Rheinland-Pfalz ...	73 000	20 588	52 600	1 151	29 345
Baden-Württemberg .	166 000	44 896	121 600	2 400	64 130
Bayern .....	194 000	56 718	137 300	3 054	80 430
Saarland .....	20 000	5 602	14 100	264	7 639
Berlin (West) .....	55 000	11 953	42 600	297	15 044
Bundesgebiet ...	1 143 000	335 084	808 000	17 061	461 311

Während 1967 bei den Unfällen mit Personenschaden ein leichter Anstieg zu verzeichnen ist, wurden reine Sachschadensunfälle von der Polizei nicht in dem Umfange gemeldet wie 1966. Die sogenannten schweren Sachschadensunfälle, das sind solche mit Schäden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten, verringerten sich geringfügig um 0,3 % auf 129 035. Die leichteren Sachschadensunfälle, die Schäden unter 1 000 DM bei jedem der Beteiligten

zur Folge hatten und bei denen der Beschuldigte in den meisten Fällen nur gebührenpflichtig verwarnt wurde, gingen 1967 um 3,6 % auf 679 000 zurück. Die Gesamtzahl der reinen Sachschadensunfälle belief sich somit 1967 auf rund 808 000 (- 3,1 %). Insgesamt hat damit die Polizei im vergangenen Jahr 1 143 000 Straßenverkehrsunfälle erfaßt.

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte  
sowie Kraftfahrzeugbestand

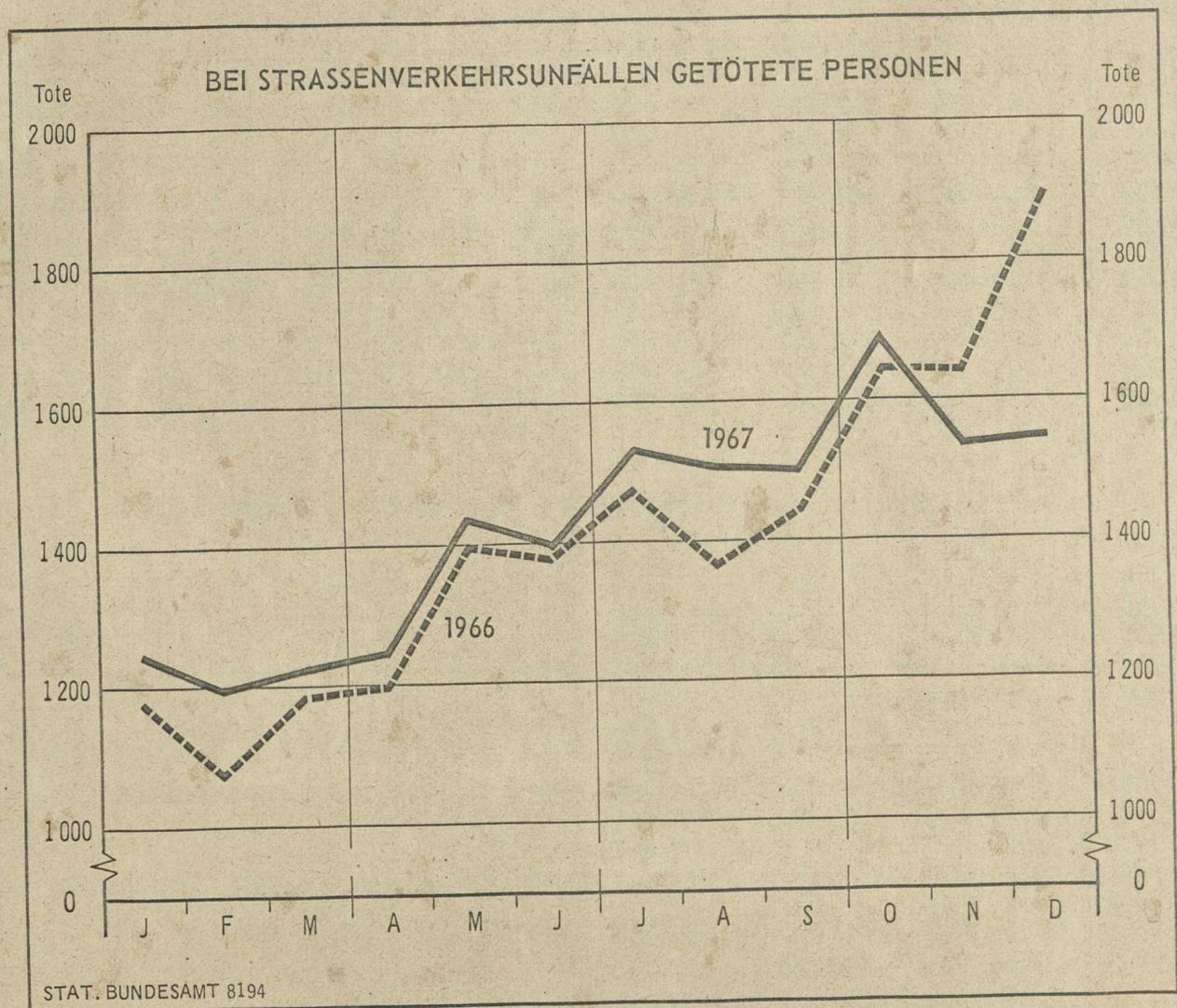
Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte			Kraftfahrzeugbestand
	insgesamt	dabei mit		insgesamt	Getötete	Verletzte	
		Personenschaden	nur Sachschaden				
Anzahl							1 000
1953	473 000	251 618	221 000	326 606	11 449	315 157	4 343
1954	524 000	267 925	256 000	347 032	12 071	334 961	5 288
1955	603 000	296 071	307 000	383 951	12 791	371 160	6 301
1956	664 000	307 012	357 000	396 572	13 427	383 145	7 277
1957	679 000	299 866	379 000	389 145	13 004	376 141	8 043
1958	752 000	296 697	455 000	384 693	12 169	372 524	8 688
1959	844 000	327 595	516 000	433 649	13 822	419 827	9 318
1960	990 000	349 315	641 000	469 366	14 406	454 960	10 217
1961	1 030 000	339 547	690 000	462 470	14 543	447 927	10 940
1962	1 079 000	321 257	758 000	442 933	14 445	428 488	11 506
1963	1 115 000	314 642	800 000	438 811	14 513	424 298	12 215
1964	1 089 000	328 668	760 000	462 666	16 494	446 172	12 824
1965	1 099 000	316 361	783 000	449 243	15 753	433 490	13 575
1966	1 167 000	332 622	834 000	473 700	16 868	456 832	14 445
1967	1 143 000	335 084	808 000	478 372	17 061	461 311	15 000

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in %

1954	+ 10,8	+ 6,5	+ 15,8	+ 6,3	+ 5,4	+ 6,3	+ 21,8
1955	+ 15,1	+ 10,5	+ 19,9	+ 10,6	+ 6,0	+ 10,8	+ 19,2
1956	+ 10,1	+ 3,7	+ 16,3	+ 3,3	+ 5,0	+ 3,2	+ 15,5
1957	+ 2,3	- 2,3	+ 6,2	- 1,9	- 3,2	- 1,8	+ 10,5
1958	+ 10,8	- 1,1	+ 20,1	- 1,1	- 6,4	- 1,0	+ 8,0
1959	+ 12,2	+ 10,4	+ 13,4	+ 12,7	+ 13,6	+ 12,7	+ 7,3
1960	+ 17,3	+ 6,6	+ 24,2	+ 8,2	+ 4,2	+ 8,4	+ 9,6
1961	+ 4,0	- 2,8	+ 7,6	- 1,5	+ 1,0	- 1,5	+ 7,1
1962	+ 4,8	- 5,4	+ 9,9	- 4,2	- 0,7	- 4,3	+ 5,2
1963	+ 3,3	- 2,1	+ 5,5	- 0,9	+ 0,5	- 1,0	+ 6,2
1964	- 2,3	+ 4,5	- 5,0	+ 5,4	+ 13,6	+ 5,2	+ 5,0
1965	+ 0,9	- 3,7	+ 3,0	- 2,9	- 4,5	- 2,8	+ 5,9
1966	+ 6,2	+ 5,1	+ 6,5	+ 5,4	+ 7,1	+ 5,4	+ 6,4
1967	- 2,1	+ 0,7	- 3,1	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,0	+ 3,8

Die Struktur der von den Unfallkommandos zu den Unfällen mit Personenschaden angegebenen Ursachen hat sich 1967 im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Eine überdurchschnittliche Zunahme einzelner Delikte war gegenüber dem letzten Jahr nicht festzustellen. Der hauptsächlichste Grund für die leichte Zunahme der Unfälle mit Personenschaden und der tödlichen Unfälle ist daher in der um 3,8 % auf insgesamt 15 Millionen gestiegenen Zahl zum Verkehr zugelassener Kraftfahrzeuge zu suchen.

In den Monaten von Januar bis Oktober 1967 lag die Zahl der tödlichen Unfälle stets höher als jeweils im Vorjahre. In den letzten beiden Monaten des Jahres war durch Schnee und Eis der Straßenverkehr an vielen Tagen stark behindert. Das hatte zur Folge, daß bei geringerer Verkehrsdichte im November und Dezember weniger Unfälle vorkamen.



## Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte 1966 und 1967

Zeit		Straßenverkehrsunfälle		Verunglückte		
		mit Personen- schaden	mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten	insgesamt	Getötete	Verletzte
Januar	1966	21 848	10 038	31 295	1 176	30 119
	1967	22 340	9 866	31 302	1 248	30 054
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 2,3	- 1,7	+ 0,0	+ 6,1	- 0,2
Februar	1966	20 646	8 683	28 728	1 071	27 657
	1967	21 275	8 504	29 362	1 196	28 166
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 3,0	- 2,1	+ 2,2	+ 11,7	+ 1,8
März	1966	25 649	10 672	36 061	1 183	34 878
	1967	25 461	10 363	36 265	1 221	35 044
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 0,7	- 2,9	+ 0,6	+ 3,2	+ 0,5
April	1966	26 493	10 434	37 727	1 199	36 528
	1967	26 579	10 310	37 432	1 245	36 187
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 0,3	- 1,2	- 0,8	+ 3,8	- 0,9
Mai	1966	30 976	10 725	44 144	1 397	42 747
	1967	31 111	10 972	45 392	1 436	43 956
	Zunahme in %	0,4	2,3	2,8	2,8	2,8
Juni	1966	30 386	10 660	43 694	1 377	42 317
	1967	29 623	10 280	42 251	1 398	40 853
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 2,5	- 3,6	- 3,3	+ 1,5	- 3,5
Juli	1966	30 100	11 065	44 085	1 474	42 611
	1967	31 758	10 385	46 559	1 531	45 028
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 5,5	- 6,1	+ 5,6	+ 3,9	+ 5,7
August	1966	27 474	10 010	40 269	1 366	38 903
	1967	28 469	10 074	42 415	1 509	40 906
	Zunahme in %	3,6	0,6	5,3	10,5	5,1
September	1966	28 819	9 875	40 587	1 442	39 145
	1967	30 732	11 120	43 615	1 502	42 113
	Zunahme in %	6,6	12,6	7,5	4,2	7,6
Oktober	1966	31 687	11 942	45 289	1 647	43 642
	1967	31 550	11 971	44 348	1 692	42 656
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 0,4	+ 0,2	- 2,1	+ 2,7	- 2,3
November	1966	28 393	12 249	39 745	1 641	38 104
	1967	28 382	11 811	39 982	1 538	38 444
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 0,0	- 3,6	+ 0,6	- 6,3	+ 0,9
Dezember	1966	30 151	13 012	42 076	1 895	40 181
	1967	27 804	13 379	39 449	1 545	37 904
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 7,8	+ 2,8	- 6,2	- 18,5	- 5,7
J a h r	1966	332 622	129 365	473 700	16 868	456 832
	1967	335 084	129 035	478 372	17 061	461 311
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 0,7	- 0,3	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,0

## Getötete Personen

Von den insgesamt 17 061 bei Straßenverkehrsunfällen 1967 tödlich verunglückten Personen fuhren 7 191 in einem Personenkraftwagen; das waren 6,2 % mehr als im Jahre zuvor. Die Zahl der tödlich verunglückten Fußgänger belief sich im Berichtsjahr auf 5 814. Gegenüber 1966 kamen nicht so viele Fußgänger bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben, wobei die stärkste Abnahme tödlicher Fußgängerunfälle im Dezember (- 17 %) zu verzeichnen war. Zugenommen gegenüber dem Vorjahr haben 1967 die Zahl der getöteten Radfahrer (1 808) und die Zahl der tödlich verunglückten Kraftradfahrer (786).

### Getötete Personen nach Art der Verkehrsbeteiligung

Jahr	Getötete insgesamt	Darunter					
		Führer und Mitfahrer von					Fußgänger
		Personenkraftwagen	Kraft- rädern, Kraft- rollern	Mopeds, Mofas	Fahr- rädern	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	
1959	13 822	2 894	3 094	1 415	1 520	556	4 125
1960	14 406	3 748	2 440	1 442	1 501	480	4 574
1961	14 543	4 152	2 046	1 201	1 559	558	4 845
1962	14 445	4 741	1 493	860	1 507	562	5 097
1963	14 513	5 194	1 200	753	1 596	581	4 994
1964	16 494	6 285	1 057	844	1 787	600	5 729
1965	15 753	6 062	801	632	1 643	576	5 855
1966	16 868	6 773	769	733	1 785	559	6 052
1967 <sup>+) )</sup>	17 061	7 191	786	719	1 808	570	5 814

+ ) Zum Teil geschätzt.

### Unfallhäufigkeit

Gemessen am Kraftfahrzeugbestand ging die Unfallhäufigkeit seit 1953 fast ununterbrochen zurück. Auch eine Beziehungsrechnung auf die zurückgelegten Kraftfahrzeugkilometer spiegelt diese Entwicklung wider. Fahrleistungszahlen sind für die Jahre

1959 und 1966 vorhanden<sup>1)</sup>. 1959 entfielen auf 100 Millionen zurückgelegten Kraftfahrzeugkilometern 289 Unfälle mit Personenschaden, 1966 waren es 160. Während 1959 - ebenfalls auf 100 Millionen Kraftfahrzeugkilometer bezogen - 12 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen im Bundesgebiet ums Leben kamen, wurden 1966 dagegen 8 Personen getötet. Der Rückgang der relativen Unfallhäufigkeit auf den Straßen des Bundesgebietes dürfte letzten Endes mit auf den Einsatz verkehrssicherer Fahrzeuge, eine verbesserte Verkehrsdisziplin und die vielgestaltigen Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit zurückzuführen sein.

1) Vgl. WiSta 1967/12, S. 679 ff.

#### Häufigkeit und Schwere der Straßenverkehrsunfälle

Gegenstand der Nachweisung	1953	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967
Unfälle mit Personenschaden je 1 000 Kraftfahrzeuge												
Unfälle mit Personenschaden ....	57,9	37,3	34,2	35,2	34,2	31,1	27,9	25,8	25,6	23,3	23,0	22,3
Verunglückte je 100 000 Einwohner												
Getötete ....	22,3	24,2	22,4	25,2	26,0	25,9	25,4	25,2	28,3	26,6	28,4	28,5
Verletzte ...	614	701	686	765	821	797	753	737	766	731	770	771
Verunglückte zusammen ...	636	725	709	790	847	823	778	762	794	758	799	799
Verunglückte je 1 000 Unfälle mit Personenschaden												
Getötete ....	45,5	43,4	41,0	42,2	41,2	42,8	45,0	46,1	50,2	49,8	50,7	50,9
Verletzte ...	1 253	1 254	1 256	1 282	1 302	1 319	1 334	1 349	1 358	1 370	1 373	1 377
Verunglückte zusammen ...	1 298	1 298	1 297	1 324	1 344	1 362	1 379	1 395	1 408	1 420	1 424	1 428

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte 1966 und 1967  
nach Ländern

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		Verunglückte		
	mit Personen- schaden	mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten	insgesamt	Getötete	Verletzte
Schleswig-Holstein					
1966	13 379	5 424	18 737	718	18 019
1967	14 292	5 505	19 971	742	19 229
Zunahme in %	6,8	1,5	6,6	3,3	6,7
Hamburg					
1966	11 226	6 430	14 850	330	14 520
1967	11 182	6 507	14 822	317	14 505
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 0,4	+ 1,2	- 0,2	- 3,9	- 0,1
Niedersachsen					
1966	40 109	12 239	58 052	2 695	55 357
1967	40 834	11 992	59 013	2 604	56 409
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 1,8	- 2,0	+ 1,7	- 3,4	+ 1,9
Bremen					
1966	3 863	1 835	4 723	90	4 633
1967	4 079	1 482	4 840	100	4 740
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 5,6	- 19,2	+ 2,5	+ 11,1	+ 2,3
Nordrhein-Westfalen					
1966	96 105	36 224	133 717	4 594	129 123
1967	95 253	36 455	132 250	4 668	127 582
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 0,9	+ 0,6	- 1,1	+ 1,6	- 1,2
Hessen					
1966	29 022	12 707	41 836	1 384	40 452
1967	29 687	13 527	43 722	1 464	42 258
Zunahme in %	2,3	6,5	4,5	5,8	4,5
Rheinland-Pfalz					
1966	20 261	7 934	29 667	1 075	28 592
1967	20 588	7 973	30 496	1 151	29 345
Zunahme in %	1,6	0,5	2,8	7,1	2,6
Baden-Württemberg					
1966	44 291	19 476	65 644	2 290	63 354
1967	44 896	19 425	66 530	2 400	64 130
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 1,4	- 0,3	+ 1,3	+ 4,8	+ 1,2
Bayern					
1966	57 197	19 786	83 885	3 090	80 795
1967	56 718	19 425	83 484	3 054	80 430
Abnahme in %	0,8	1,8	0,5	1,2	0,5
Saarland					
1966	5 729	1 461	8 000	281	7 719
1967	5 602	1 529	7 903	264	7 639
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	- 2,2	+ 4,7	- 1,2	- 6,0	- 1,0
Berlin (West)					
1966	11 440	5 849	14 589	321	14 268
1967	11 953	5 215	15 341	297	15 044
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 4,5	- 10,8	+ 5,2	- 7,5	+ 5,4
B u n d e s g e b i e t					
1966	332 622	129 365	473 700	16 868	456 832
1967	335 084	129 035	478 372	17 061	461 311
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %	+ 0,7	- 0,3	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,0